

Hussain Hamki ist Lehrling des Monats

Staatssekretär Hendrik Fischer ehrt 29-jährigen Syrer, der bei der se.service GmbH eine Ausbildung macht

Von Gerlinde Irmischer

Schulzendorf. Der Besuch von Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg, Hendrik Fischer und Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Cottbus, Knut Deutscher am Donnerstag in der se.services GmbH Schulzendorf galt Hussain Hamki. Sie zeichneten ihn mit dem Titel „Lehrling des Monats“ aus, den die Handwerkskammer Cottbus (HWK) gemeinsam mit dem Versorgungswerk der HWK verleiht.

Hussain Hamki kam 2015 nach Deutschland. In seinem Heimatland Syrien hatte er Elektrotechnik mit Ingenieurabschluss studiert und auch schon ein Jahr gearbeitet. Eigentlich war es sein Wunsch, weiter als



Hendrik Fischer (r.) und Knut Deutscher (l.) überreichen Hussain Hamki den Titel „Lehrling des Monats“.

FOTO: GERLINDE IRMSCHER

Ingenieur zu arbeiten und machte zunächst ein Praktikum bei Siemens, wo er schnell feststellte, das geht nicht. „Meine Deutschkenntnisse reichten

nicht aus und die Praxis ist hier auch eine ganze andere“, so der 29-Jährige. Da er aber trotzdem auf dem Arbeitsmarkt Fuß fassen wollte, entschied er sich für eine

Ausbildung zum Elektroniker, die er seit 2017 bei der se.service GmbH absolviert. „Der Anfang ist immer schwer, vor allem die ersten sechs Monate. Alles erschien mir kompliziert. Da waren nicht nur die neuen Begriffe und Normen in der Elektrobranche, es war auch die andere Mentalität der neuen Kollegen“, erinnert sich Hussain Hamki und erzählt, wie ihm sein Ausbilder geholfen und perfekt unterstützt hat und so sei es schließlich vorgegangen. „Er ist hungrig und will viel wissen. Was er anpackt funktioniert“, lobt Werkstattleiter Frank Spisla seinen Azubi. „Wir haben die Chance, Fachkräfte aus anderen Ländern ohne Vorbehalte zu integrieren und gleichzeitig ist es ein interessanter Beitrag zu unserer Unternehmenskultur“, sagt Ge-

schäftsführer Thomas Audien und erklärt, dass berufsbezogene Sprachkurse und bezahlbarer Wohnraum wichtig sind, damit sich die Menschen im Unternehmen verständigen und sozial integrieren können. Inzwischen spricht Hussain Hamki sehr gut Deutsch, hat das zweite Lehrjahr hinter sich gebracht und ist der beste Azubi in der Berufsschule. Er lebt mit seiner Frau und der zweijährigen Tochter in Eichwalde. Es ist nicht ausgeschlossen, dass sich nach der Lehre ein Studium anschließt. „Okay, ich bin Ingenieur, aber nicht auf dem Level, wie es hier nötig ist. Also war es für mich klar, du musst erst einmal eine Stufe tiefer anfangen und sehen wie das alles mit der Hand gemacht wird“, erklärt er seinen Schritt, eine Ausbildung anzufangen.